

Vertrag

über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden
im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-
Andelfingen

(Anschlussvertrag)

Vertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen

(Anschlussvertrag)

Gestützt auf § 3 des Einführungsgesetzes zum Kindes- und
Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) bilden die folgenden politischen Gemeinden
des Bezirks Winterthur: Altikon, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Elgg, Ellikon
an der Thur, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Hofstetten, Neftenbach, Pfungen,
Rickenbach, Schlatt, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen, Zell und

des Bezirks Andelfingen: Adlikon, Andelfingen, Benken, Berg am Irchel, Buch am
Irchel, Dachsen, Dorf, Feuerthalen, Flaach, Flurlingen, Henggart, Humlikon,
Kleinandelfingen, Laufen - Uhwiesen, Marthalen, Ossingen, Oberstammheim,
Rheinau, Thalheim, Trüllikon, Truttikon, Unterstammheim, Volken, Waltalingen
(nachfolgend Anschlussgemeinden)

sowie die Stadt Winterthur (nachfolgend Sitzgemeinde)

gemeinsam den Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen.
Dazu schliessen sie folgenden Zusammenarbeitsvertrag (Anschlussvertrag) ab.

Einleitung

Dieser Vertrag dient der langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit der
Vertragspartner. Gestützt auf die rechtlichen Grundlagen des Kindes- und
Erwachsenenschutzes anerkennen die Vertragspartner die Unabhängigkeit der
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

I. Vertragsgemeinden, Sitz und Bezeichnung

Art. 1 Vertragsgemeinden und Bezeichnung

Die vorstehend erwähnten Anschlussgemeinden der Bezirke Winterthur und
Andelfingen sowie die Stadt Winterthur bilden unter der Bezeichnung "KESB
Winterthur-Andelfingen" auf unbestimmte Zeit einen Kindes- und
Erwachsenenschutzkreis.

Der Beitritt weiterer Gemeinden bedarf einer Vertragsänderung.

Art. 2 Sitz

Sitz der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist die Stadt Winterthur.

Art. 3 Kommission

Für den Informationsaustausch und die Kontaktpflege wird aus Vertretern der Trägerschaft eine Kommission gebildet, die sich mindestens zweimal im Jahr trifft. Die Kommission ist aus Exekutivmitgliedern der Trägerschaft paritätisch zusammengesetzt. Die Vertreter der Anschlussgemeinden werden durch die jeweiligen Gemeindepräsidentenverbände bestimmt.

Die Kommission hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

1. Die Kommission erhebt regelmässig unter Berücksichtigung geeigneter Benchmarks die Qualität der Zusammenarbeit bei der KESB, den Anschlussgemeinden sowie weiteren Schnittstellen und wertet die Ergebnisse aus.
2. Vor Änderungen am Stellenplan, des Standortes und der Organisation hört der Stadtrat die Kommission an.
3. Die Kommission erarbeitet Empfehlungen und Grundsätze für die Zusammenarbeit zwischen KESB und Gemeinden in Ergänzung zu den kantonalen Empfehlungen.
4. Die Kommission stellt sicher, dass die Gemeinden, die Stadt Winterthur und die KESB alle relevanten Informationen aus der Kommission erhalten.
5. Bei Bedarf können weitere Personen mit beratender Stimme (insbesondere KESB-Mitglieder) hinzugezogen und Subkommissionen gebildet werden.

II. Aufgaben und Zuständigkeiten

Art. 4 Aufgaben

Die KESB Winterthur-Andelfingen erfüllt alle Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes, die den Vertragsgemeinden nach übergeordnetem Recht zukommen.

Art. 5 Zuständigkeit

Der Stadtrat von Winterthur ernennt die Präsidentin oder den Präsidenten der KESB sowie die übrigen Behördenmitglieder und die Ersatzmitglieder.

Die Ernennungsvoraussetzungen richten sich nach § 6 EG KESR.

Art. 6 Stellenplan, Arbeitsverhältnisse

Der Stadtrat von Winterthur erlässt den Stellenplan für die Behördenmitglieder und die Mitarbeitenden des Behördensekretariats.

Der Stadtrat von Winterthur regelt die Arbeitsverhältnisse der Behördenmitglieder.

Die Behördenmitglieder stellen die Mitarbeitenden des Behördensekretariats an und regeln ihre Arbeitsverhältnisse. Die personalrechtlichen Kompetenzen können dem Präsidium übertragen werden.

Für Personalrecht und Besoldung gelten die Bestimmungen des Personalrechts der Sitzgemeinde.

III. Information

Art. 7 Informationsaustausch

Der fallbezogene Informationsaustausch richtet sich nach dem kantonalen Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht.

Art. 8 Bericht über die administrative Führung

Über die administrative Führung (Rechnungswesen und Personalpolitik) der KESB erstattet die Sitzgemeinde jährlich bis spätestens Mitte des Folgejahres den Vertragsgemeinden Bericht.

Mit der Berichterstattung werden nach Möglichkeit pro Vertragsgemeinde separat ausgewiesen:

- Anzahl eröffnete und pendente Verfahren
- Im laufenden Jahr neu angeordnete und laufende Massnahmen
- Durchschnittliche Kosten/eröffnetes Verfahren
- Durchschnittliche Kosten/Einwohner

IV. Aufsicht und Zusammenarbeit

Art. 9 Aufsicht

Der Stadtrat Winterthur übt die administrative Aufsicht über die KESB aus.

Der Stadtrat Winterthur regelt insbesondere:

- den Standort der KESB
- die Zurverfügungstellung der erforderlichen Räumlichkeiten und Einrichtungen
- die Festsetzung der Kostenbeträge der Anschlussgemeinden gemäss Art. 11.

V. Rechnungswesen

Art. 10 Rechnungsführung

Die Sitzgemeinde weist die auf die KESB entfallenden Aufwände und Erträge gegliedert aus. Die Details regelt der Kontenplan gemäss § 38 der Verordnung über den Gemeindehaushalt (LS 133.1).

Art. 11 Kostenverteilung

Die Betriebskosten werden unter den Vertragsgemeinden nach deren Einwohnerzahl per 31.12. des Rechnungsjahres verteilt.

Die Sitzgemeinde stellt den Anschlussgemeinden jährlich Rechnung. Diese leisten jeweils per 30. Juni eine Akontozahlung in Höhe des Budgets. Gleichzeitig wird der Restbetrag auf Grund der definitiven Werte des Vorjahres verrechnet.

Die Sitzgemeinde übernimmt die Investitionskosten und belastet diese den Anschlussgemeinden über die Abschreibungen und Zinsen in der Betriebsrechnung.

Art. 12 Rechnungsprüfung

Die Finanzkontrolle der Sitzgemeinde ist für die Rechnungsprüfung zuständig. Auf Anfrage ist den Anschlussgemeinden Einsicht zu gewähren.

VI. Vertragsänderungen, Kündigung

Art. 13 Vertragsänderungen

Vertragsänderungen bedürfen der Zustimmung der Gemeindevorstände aller Vertragsgemeinden.

Die Änderungen bedürfen der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Art. 14 Kündigung

Der Gemeindevorstand jeder Vertragsgemeinde kann den Vertrag mit einer Frist von zwei Jahren auf Ende Kalenderjahr kündigen, erstmals per 31.12.2022.

Die Kündigung bedarf der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Art. 15 Streitigkeiten

Für Streitigkeiten zwischen den Vertragsgemeinden aus diesem Vertrag kommen die Bestimmungen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes zur Anwendung.

VII. Schluss- und Übergangsbestimmungen

Art. 16 Inkrafttreten

Dieser Vertrag tritt mit Ausnahme von Art. 11 nach Zustimmung der Gemeindevorstände der Anschlussgemeinden und der Stadt Winterthur auf 1. Januar 2017 in Kraft.

Art. 11 tritt nach Zustimmung der Gemeindevorstände der Anschlussgemeinden und der Stadt Winterthur auf 1. Januar 2018 in Kraft.

Der Vertrag bedarf der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Beschlussfassung der Vertragsgemeinden (§ 3 EG KESR):

Gemeinde Altikon

Vom Gemeinderat Altikon beschlossen am 16.01.2017

Der Gemeindepräsident



Jörg Schönenberger

Der Gemeindeschreiber

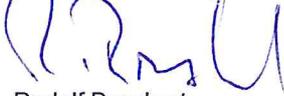


Peter Kägi

Gemeinde Brütten

Vom Gemeinderat Brütten beschlossen am 10.01.2017

Der Gemeindepräsident



Rudolf Bosshart

Die Gemeindeschreiberin

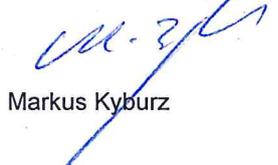


Claudia Oswald

Gemeinde Dägerlen

Vom Gemeinderat Dägerlen beschlossen am 07.12.2016

Der Gemeindepräsident



Markus Kyburz

Die Gemeindeschreiberin



Brigitta Leutenegger

Gemeinde Dättlikon

Vom Gemeinderat Dättlikon beschlossen am 12.12.2016

Der Gemeindepräsident



Jürg Allenspach

Der Gemeindeschreiber



Hans Schmid

Gemeinde Dinhard

Vom Gemeinderat Dinhard beschlossen am 06.12.2016

Der Gemeindepräsident



Peter Matzinger

Der Gemeindeschreiber



Martin Schmid

Gemeinde Elgg

Vom Gemeinderat Elgg beschlossen am 13.12.2016

Der Gemeindepräsident



Christoph Ziegler

Die Gemeindeschreiberin



Sonja Lambrigger Nyffeler

Gemeinde Ellikon an der Thur

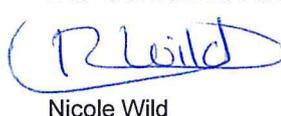
Vom Gemeinderat Ellikon an der Thur beschlossen am 12.12.2016

Der Gemeindepräsident



Martin Bühler

Die Gemeindeschreiberin



Nicole Wild

Gemeinde Elsau

Vom Gemeinderat Elsau beschlossen am 20.12.2016

Der Gemeindepräsident



Jürg Frutiger

Der Gemeindeschreiber

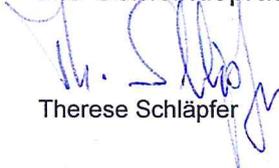


Ruedi Wellauer

Gemeinde Hagenbuch

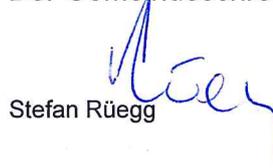
Vom Gemeinderat Hagenbuch beschlossen am 15.12.2016

Die Gemeindepräsidentin



Therese Schläpfer

Der Gemeindeschreiber



Stefan Rüegg

Gemeinde Hettlingen

Vom Gemeinderat Hettlingen beschlossen am 16.01.2017

Der Gemeindepräsident



Bruno Kräuchi

Der Gemeindeschreiber



Matthias Kehrli

Gemeinde Hofstetten

Vom Gemeinderat Hofstetten beschlossen am 12.12.2016

Der Gemeindepräsident

Roger Gerber

Der Gemeindeschreiber

Beat Maugweiler

Gemeinde Neftenbach

Vom Gemeinderat Neftenbach beschlossen am 13.12.2016

Der Gemeindepräsident

Martin Huber

Der Gemeindeschreiber

Hannes Friess

Gemeinde Pfungen

Vom Gemeinderat Pfungen beschlossen am 19.12.2016

Der Gemeindepräsident

Max Rütimann

Der Gemeindeschreiber

Stephan Brügel

Gemeinde Rickenbach

Vom Gemeinderat Rickenbach beschlossen am 19.12.2016

Die Gemeindepräsidentin

Bea Pfeifer

Der Gemeindeschreiber

Roger Jung

Gemeinde Schlatt

Vom Gemeinderat Schlatt beschlossen am 10.01.2017

Der Gemeindepräsident

Urs Schäfer

Der Gemeindeschreiber

Peter Leemann

Gemeinde Seuzach

Vom Gemeinderat Seuzach beschlossen am 23.06.2016

Die Gemeindepräsidentin


Katharina Weibel

Der Gemeindeschreiber


Urs Bietenhader

Gemeinde Turbenthal

Vom Gemeinderat Turbenthal beschlossen am 10.01.2017

Der Gemeindepräsident


Georg Brunner

Der Gemeindeschreiber


Jürg Schenkel

Gemeinde Wiesendangen

Vom Gemeinderat Wiesendangen beschlossen am 16.12.2016

Der Gemeindepräsident


Kurt Roth

Der Gemeindeschreiber


Martin Schindler

Gemeinde Zell

Vom Gemeinderat Zell beschlossen am 22.12.2016

Der Gemeindepräsident


Martin Lüdin

Der Gemeindeschreiber


Erkan Metschli-Roth

Gemeinde Adlikon

Vom Gemeinderat Adlikon beschlossen am 12.12.2016

Der Gemeindepräsident



Peter Läderach

Der Gemeindeschreiber



Stefan Mettler



Gemeinde Andelfingen

Vom Gemeinderat Andelfingen beschlossen am 20.12.2016

Der Gemeindepräsident



Hansruedi Jucker

Der Gemeindeschreiber



Patrick Waespi

Gemeinde Benken

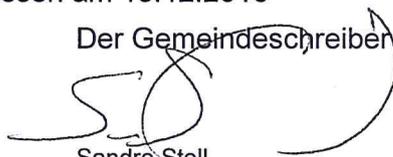
Vom Gemeinderat Benken beschlossen am 13.12.2016

Die Gemeindepräsidentin



Beatrice Salce

Der Gemeindeschreiber



Sandro Stoll

Gemeinde Berg am Irchel

Vom Gemeinderat Berg am Irchel beschlossen am 09.01.2017

Der Gemeindepräsident



Roland Fehr

Der Gemeindeschreiber

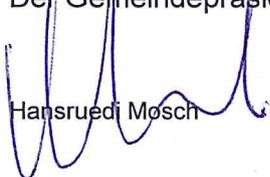


Erwin Kuilema

Gemeinde Buch am Irchel

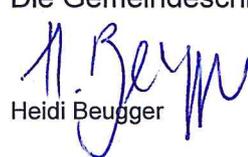
Vom Gemeinderat Buch am Irchel beschlossen am 12.01.2017

Der Gemeindepräsident



Hansruedi Mosch

Die Gemeindeschreiberin



Heidi Beugger

Gemeinde Dachsen

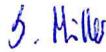
Vom Gemeinderat Dachsen beschlossen am 15.12.2016

Der Gemeindepräsident



Daniel Meister

Die Gemeindeschreiberin



Susan Müller

Gemeinde Dorf

Vom Gemeinderat Dorf beschlossen am 20.02.2017

Der Gemeindepräsident



Werner Winkler

Die Gemeindeschreiberin



Ursula Müller

Gemeinde Feuerthalen

Vom Gemeinderat Feuerthalen beschlossen am 12.12.2016

Der Gemeindepräsident



Jürg Grau

Der Gemeindeschreiber



Markus Strobl

Gemeinde Flaach

Vom Gemeinderat Flaach beschlossen am 19.12.2016

Der Gemeindepräsident



Walter Staub

Der Gemeindeschreiber



Ueli Wäfler

Gemeinde Flurlingen

Vom Gemeinderat Flurlingen beschlossen am 18.01.2017

Der Gemeindepräsident



André Müller

Der Gemeindeschreiber

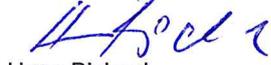


Marcel Wegmann

Gemeinde Henggart

Vom Gemeinderat Henggart beschlossen am 13.12.2016

Der Gemeindepräsident



Hans Bichsel

Der Gemeindeschreiber

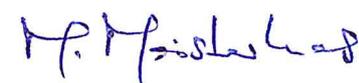


Hanspeter Fausch

Gemeinde Humlikon

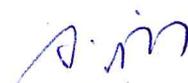
Vom Gemeinderat Humlikon beschlossen am 16.01.2017

Der Gemeindepräsident



Marcel Meisterhans

Die Gemeindeschreiberin



Monja Ratschiller

Gemeinde Kleinandelfingen

Vom Gemeinderat Kleinandelfingen beschlossen am 14.12.2016

Der Gemeindepräsident



Peter Stoll

Der Gemeindeschreiber



Jost Meier

Gemeinde Laufen - Uhwiesen

Vom Gemeinderat Laufen - Uhwiesen beschlossen am 06.12.2016

Der Gemeindepräsident



Rudolf Karrer

Der Gemeindeschreiber

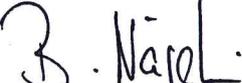


Kurt Keller

Gemeinde Marthalen

Vom Gemeinderat Marthalen beschlossen am 06.12.2016

Die Gemeindepräsidentin



Barbara Nägeli

Der Gemeindeschreiber



Beat Metzger

Gemeinde Oberstammheim

Vom Gemeinderat Oberstammheim beschlossen am 09.01.2017

Der Gemeindepräsident

Martin Farner

Der Gemeindeschreiber

Andi Pfenninger

Gemeinde Ossingen

Vom Gemeinderat Ossingen beschlossen am 05.12.2016

Der Gemeindepräsident

Martin Günthardt

Der Gemeindeschreiber

Wilfried Steinmann

Gemeinde Rheinau

Vom Gemeinderat Rheinaum beschlossen am 10.01.2017

Der Gemeindepräsident

Andreas Jenni

Die Gemeindeschreiberin

Barbara Zirell

Gemeinde Thalheim

Vom Gemeinderat Thalheim beschlossen am 13.12.2016

Die Gemeindepräsidentin

Caroline Hofer Basler

Der Gemeindeschreiber

Cyrill Bühler

Gemeinde Trüllikon

Vom Gemeinderat Trüllikon beschlossen am 13.12.2016

Der Gemeindepräsident

Thomas Gmür

Der Gemeindeschreiber

Christof Peyer

Gemeinde Truttikon

Vom Gemeinderat Truttikon beschlossen am 16.01.2017

Der Gemeindepräsident

Sergio Rami

Die Gemeindeschreiberin

Verena Siegwart

Gemeinde Unterstammheim

Vom Gemeinderat Unterstammheim beschlossen am 05.12.2016

Der Gemeindepräsident

Werner Haltner

Der Gemeindeschreiber

Heinz Frick

Gemeinde Volken

Vom Gemeinderat Volken beschlossen am 12.12.2016

Der Gemeindepräsident

Martin Keller

Die Gemeindeschreiberin

Lara Brandenberger

Gemeinde Waltalingen

Vom Gemeinderat Waltalingen beschlossen am 11.01.2017

Der Gemeindepräsident

Martin Zuber

Die Gemeindeschreiberin

Tamara Stüdle

Stadt Winterthur

Vom Stadtrat Winterthur beschlossen am 21.12.2016

Der Stadtpräsident

Michael Kunzle

Der Stadtschreiber

Ansgar Simon

Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Zürich
RRB Nr. 953 vom 25. OKT. 2017

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber



[Handwritten signature]